

Hermann Knoflacher

ZUR  
HARMONIE  
VON  
STADT UND VERKEHR

Freiheit vom Zwang zum Autofahren

*2., verbesserte und erweiterte Auflage*

BOHLAU VERLAG WIEN • KÖLN • WEIMAR

# Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage . . . . .	7
Vorwort von Josef Krawina . . . . .	9
Einleitung — Was geht einen Verkehrsplaner der Städtebau schon an? . . . . .	13
Zur Harmonie von Verkehr und Städtebau . . . . .	16
Mythos Mobilität . . . . .	23
Wieviel Autoverkehr braucht die Stadt? . . . . .	40
Schlußfolgerung: Zur Mobilität der Menschen in der Stadt . . . . .	46
Die unsichtbare Steuergröße - die Zeit . . . . .	47
Maximierung der Mikromobilität, Minimierung der Makromobilität muß das Ziel sein . . . . .	60
Strukturbildung aus Geschwindigkeiten . . . . .	70
Zerstörung der Stadt durch das Verkehrssystem . . . . .	73
Schlechter Städtebau erfordert schnelles Verkehrs System.....	91
Marktwirtschaft und Parkraum . . . . .	121
Die Stadt muß am Menschen gesunden . . . . .	125
Der Mensch als „Meßgerät für städtebauliche Qualität". . . . .	135
Der Weg aus der Gefangenschaft von Fahrmaschinen . . . . .	144
Beispiel für ein Dichtemodell . . . . .	154
Die Außenreize bestimmen unser Verhalten . . . . .	156
Der Parkraum als regionales Problem . . . . .	158
Entdeckung formaler Struktur in „unorganisch gewachsenen Siedlungen". . . . .	161
Wiedereinführung des aufrechten Ganges in der Stadt oder vom Vierbeiner zum Zweibeiner. . . . .	191
Anforderungen an den Städtebau und die Architektur. . . . .	195
Prüfung des vorgeschlagenen „Stadtmodells". . . . .	196
Verkehr und Öko-Citys. . . . .	205
Empirische Befunde - Wie die Umwelt auf das Verhalten wirkt . . . . .	212
Einfluß der städtebaulichen Strukturen und ihrer Durchmischung auf das Mobilitätsverhalten . . . . .	222
Jetzt oder nie . . . . .	232
Schlußbemerkungen . . . . .	245
Literatur . . . . .	246